



Amtsblatt

der Stadt Ilmenau

Große kreisangehörige Stadt
Goethe- und Universitätsstadt

Stadtverwaltung Ilmenau

9. Februar 2018

01/2018

Aus dem Inhalt

- 2** Beschlüsse der 39. Stadtratssitzung
- 3** Öffentliche Auslegung Bebauungspläne Nr. 6 und 7
- 4** Öffentliche Auslegung Bebauungsplan Nr. 19
- 5** Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018
- 6** Vorstandswahl Flurbereinigung Talsperre Heyda
- 6** Termine Fäkaliensorgung 2018
- 7** Termine, Sprechzeiten Beauftragte und Beiräte
- 8** Unternehmensbesuche des Oberbürgermeisters
- 9** Die Stadt Ilmenau gratulierte ...
- 11** Hier kommt Ihre Bibliothek zu Wort
- 11** Veranstaltungsüberblick Februar 2018

Aktuelles im Blick

Frauentagsspecial, 8. März

Moritz Rabe und sein Ballast-Orchester

Revue „Nur nicht aus Liebe weinen“ – ein Abend voller Musik und Geschichten über die schönste und auch wichtigste Sache der Welt und ihre manchmal seltsamen Nebenwirkungen.

Termin:
8. März 2018, 19:30 Uhr
Festhalle Ilmenau

Nächstes Amtsblatt

Die Ausgabe 02/2018 erscheint am 2. März.

Neujahrsempfang der Stadt Ilmenau 2018



Moderation und Gesang: Katharina Herz

Foto: Robert Henneberger

Am Donnerstag, dem 25. Januar, wurde der traditionelle Neujahrsempfang der Stadt Ilmenau ausgerichtet. Zu diesem Anlass waren zahlreiche Gäste aus allen Bereichen der Gesellschaft erschienen, darunter Vertreter aus Politik, Kultur, Wirtschaft, dem Bildungs- und Gesundheitswesen sowie den Kirchen, dem Sport und dem Vereinsleben. Die musikalische Gestaltung mit Gesangsauftritten übernahm in diesem Jahr die Pop- und Schlagersängerin Katharina Herz, die auch als Moderatorin durch den Abend führte.

In den Mittelpunkt seiner Neujahrsansprache stellte Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber noch einmal die Fortschritte bei der Umsetzung der Gebietsreform. Er begrüßte besonders die Vertreter und Gäste aus den neuen, künftig zu Ilmenau gehörenden Ortsteilen.

Dabei betonte er: „*Ausnahmslos alle Ortsteile, die alten und die neuen, verfügen über eine Geschichte, deren Erbe ein hohes Gut darstellt, welches es mit großem Engagement weiterhin zu pflegen gilt.*“

Bei der Fusion werden die Förderung von Industrie, Handwerk und Gewerbe sowie die städtebauliche Entwicklung der Ortsteile im Fokus des Stadtrates und der Ortsteilräte sowie der Verwaltung des neuen Gebildes stehen.

Er dankte allen Bürgerinnen und Bürgern und besonders jenen, die sich ehrenamtlich engagieren, für ihren Einsatz. Denn die positive wirtschaftliche und soziale Entwicklung der Stadt Ilmenau sei vor allem ihr Verdienst.

Uwe Höhn, der Staatssekretär im Thüringer

Ministerium für Inneres und Kommunales, zog in seinem Grußwort ebenfalls eine positive Bilanz über die Fortschritte in der Durchführung der Gemeindegebietsreform und versicherte, dass alle noch bestehenden Widrigkeiten erfolgreich gelöst werden können. Die Reform sei insgesamt ein wichtiger Schritt für eine künftig erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung. Die Landrätin des IIm-Kreises, Petra Enders, würdigte in ihrem Grußwort, dass der Haushalt der Stadt Ilmenau für das Jahr 2018 bereits im November 2017 beschlossen wurde. Im Weiteren ging sie sowohl auf die Gebietsreform ein als auch auf die Auswirkungen für den gesamten IIm-Kreis. Karlheinz Kräuter, Partnerschaftsdezernent der Partnerstadt Wetzlar, übermittelte in seinem Grußwort seine besten Wünsche und Grüße an die Ilmenauer Politiker und Bürger.

Einen besonderen Höhepunkt bildete die Verleihung der Ehrenmedaillen an verdiente Bürger der Stadt beziehungsweise der Region. Eine Ehrenmedaille erhielt Dr. Frank Bonitz. Zusammen mit Jörg Neunast und Jan Rudorfer gründete er 1989 die B&N Automation GmbH. Im Jahre 1998 baute man dann das erste Firmengebäude im Gewerbepark „Am Wald“, es folgten drei weitere. Zur Millenniumswende folgte die Umwandlung des Unternehmens in BN Automation AG, oder kurz BNA AG. Ende 2016 verabschiedete er sich aus dem operativen Geschäft und ist seit April 2017 Mitglied des Aufsichtsrates der BNA AG.

Er und die BNA AG haben sich stets gesellschaftlich engagiert. So fördert man das natur-



Die Geehrten: Dr. Udo Henkel (2. v. l.), Dr. Frank Bonitz (3. v. l.) und Roland Hollaschke (4. v. l.) Ilmenaus Beigeordneter Horst Zink (li.) nahm zusammen mit Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber (r.) die Auszeichnung vor.

Foto: Karl-Heinz Veit



Oberbürgermeister Gerd-Michael Seeber hielt auch in diesem Jahr die Neujahrsansprache.

Foto: Karl-Heinz Veit

wissenschaftlich-technische Interesse von Schülern/innen und Jugendlichen, unterstützt Schulen und vergibt jährlich Stipendien für ein Studium an der dualen Hochschule Gera-Eisenach oder der TU Ilmenau. Des Weiteren ist die BNA AG Mitglied des Vereins zur Förderung der Fakultät Informatik und Automatisierung an der TU Ilmenau und unterstützt Projekte, die auf den Umweltschutz in Verbindung mit der Förderung von nachhaltigen Ressourcen abzielen.

Eine weitere Ehrenmedaille wurde Dr. Udo Henkel verliehen. Ebenfalls in der Wendezeit ergriffen die beiden Entwicklungsingenieure Dr. Udo Henkel und Dipl.-Ing. Matthias Roth ihre unternehmerische Chance und gründeten 1990 ihre erste GmbH. Im Jahr 1996 folgte dann die Investition in einen neuen Standort im Gewerbepark „Am Wald“, der in den Jahren 2000 und 2014 weiter vergrößert wurde und bis heute den Standort der Firma Henkel und Roth GmbH bildet. Für die Mitarbeiter galt Dr. Henkel immer als

ein Chef, der stets das Wohl seiner Belegschaft im Sinn hatte. Mit zahlreichen sozialen Unterstützungen bot dieser seinen Mitarbeitern auch außerbetriebliche Absicherung. Durch seine Forcierung des Auslandsgeschäftes trug Dr. Henkel maßgeblich dazu bei, den Technologiestandort Ilmenau weltweit bekannt zu machen. Seinen engen Kontakt zur Technischen Universität ließ Dr. Henkel nie abreißen. Er betreute zahlreiche Studierende bei ihren Master- und Diplomarbeiten und trug somit zur Heranbildung von technologieorientiertem Nachwuchs an Ingenieuren und Entwicklern bei. Darüber hinaus engagierte Dr. Henkel sich bei örtlichen Vereinen und half bei Projekten, die Kinder bei ihrer Ausbildung unterstützen und so eine berufliche Perspektive bieten.

Die dritte Ehrenmedaille des Abends wurde an Roland Hollaschke überreicht. Eine der großen und langen Traditionen unserer Stadt ist der Rodel- und Bobsport. Dieser brachte in seiner Geschichte

zahlreiche erfolgreiche Sportler hervor, die nationale und internationale Titel errangen. Roland Hollaschke trägt maßgeblich dazu bei, dass die Erinnerungen dieses traditionsreichen Sports erhalten und gewürdigt werden. Gemeinsam mit Norbert Wagner entwickelte er die Idee, in Ilmenau einen Ort zu schaffen, an dem der Rodel- und Bobgeschichte der Stadt Tribut gezollt werden kann. 2012 wurde der Traditionsverein Schlitten und Bob Ilmenau e.V. gegründet. Seitdem ist Roland Hollaschke Vorsitzender des Vereins und zeigt hohes Engagement bei der Förderung von Nachwuchssportlern. Dabei pflegt er einen engen Kontakt zum Ilmenauer Rodelclub. Der Verein zählt nun über 70 Mitglieder, darunter aktive Sportler wie Dajana Eitberger und Christine Senkel. Im letzten Jahr wurde die „Schlittenscheune“ als Mitglied in den Thüringer Museumsverband aufgenommen und ist somit offiziell als Museum anerkannt, woraufhin dann Unterstützung durch den Welt-Rennrodelverband FIL zugesichert wurde.

Beschlüsse der 39. Stadtratssitzung am 25.01.2018

Offenlage Entwurf zur 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 19 „Am Mühlgraben“ Beschluss-Nr.: 431/39/18

Der Stadtrat Ilmenau beschließt über den Entwurf und die öffentliche Auslegung zur 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes Nr. 10 der Stadt Ilmenau „Am Mühlgraben“.

1. Der Entwurf zur 1. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom Dezember 2017 gebilligt. In Ergänzung zum Aufstellungsbeschluss vom 05.11.2015 wird der Geltungsbereich um die Flurstücke 503, 506, 507 und 508, Flur 6, Ilmenau erweitert.
2. Der Entwurf zur 1. Änderung und Erweiterung des Planes und die Begründung sind öffentlich auszulegen und die beteiligten Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.
3. Ort und Dauer der Auslegung sind gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen.

Geltungsbereich und Offenlage Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Am Ehrenberg“ einschließlich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Campus“ Beschluss-Nr.: 432/39/18

Der Stadtrat Ilmenau beschließt über den Geltungsbereich, den Entwurf und die öffentliche Auslegung zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 7 der Stadt Ilmenau „Am Ehrenberg“ einschließlich der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 6 der Stadt Ilmenau „Campus“.

1. Die Größe des Plangebietes beträgt 0,34 ha. Folgende Flurstücke liegen im Plangebiet: Flur 4, Grenzhammer, 219/18 und 325/51 teilweise.
2. Der Entwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplanes und die Begründung werden in der vorliegenden Fassung vom Dezember 2017 gebilligt.
3. Der Entwurf zur 2. Änderung des Planes und die Begründung sind öffentlich auszulegen und die beteiligten Träger öffentlicher Belange sind von der Auslegung zu benachrichtigen.
4. Ort und Dauer der Auslegung sind gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) ortsüblich bekannt zu machen.